

Kita-Alltag in Zeiten von personeller Unterbesetzung
- Ein Informations- und Aufklärungsschreiben -

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

aufgrund von Personalmangel steht das System Kindertagesbetreuung in heutiger Zeit stets vor Herausforderungen. Wir wissen, was eine kurzfristige Notbetreuung, Gruppenschließung oder Änderung der Betreuungszeiten für Sie bedeutet.

Mit diesem Schreiben möchten wir Sie sensibilisieren und bitten, die Kindertageseinrichtung insbesondere in besonderen Situationen weiter zu unterstützen. Wir möchten über die für die Einrichtung verpflichtenden Vorgaben aufklären und verdeutlichen, dass die Einrichtung und jede einzelne Fachkraft ihr Bestes tun, um Sie in Ihrem Alltag, der Verbindung von Familie und Beruf oder ganz grundsätzlich zu unterstützen.

Der reibungslose Betrieb von Kindertageseinrichtungen ist von vielen verschiedenen Faktoren abhängig. Unter anderem muss der Träger einer Kindertageseinrichtung dem Landesjugendamt als Aufsichtsbehörde eine gesetzlich vorgeschriebene personelle Mindestausstattung vorweisen. Diese muss gewährleistet sein, um die Aufsichtspflicht für Ihr Kind / Ihre Kinder zu erfüllen. Wird dieser Mindestwert unterschritten, spricht man von einer personellen Unterbesetzung. Die personelle Besetzung in einer Kita wird tagesaktuell berechnet und dient zusammen mit der aufsichtsrechtlichen Grundlage zum Umgang mit personeller Unterbesetzung des Landesjugendamtes als Basis für mögliche einzuleitende Maßnahmen. Die Entscheidung über derartige Maßnahmen trifft das Landesjugendamt und diese werden immer zum Schutz Ihres Kindes / Ihrer Kinder eingeleitet.

Aufgrund unterschiedlichster Umstände kann es in jeder Einrichtung kurzfristig zu einer personellen Unterbesetzung kommen – und dieses Szenario ist trägerübergreifend mittlerweile zum Alltag in vielen Kindertageseinrichtungen geworden. Die Corona-Pandemie, Krankheitswellen und insbesondere der Fachkräftemangel haben gezeigt, dass solch eine Personalunterbesetzung mitunter über Tage, Wochen oder gar Monate nicht aufgefangen und ausgeglichen werden kann. Die Auswirkungen sind für alle Beteiligten deutlich spürbar.

Doch dieses Problem besteht nicht nur in Ihrer Kindertageseinrichtung und auch nicht nur bei Ihrem Träger - es handelt sich um ein gesamtgesellschaftliches und politisches Problem. Träger versuchen vorbeugend Maßnahmen zu ergreifen, um eine personelle Unterbesetzung zu verhindern oder zumindest abzuschwächen. Leider funktioniert dies in den aktuellen Zeiten nicht immer. Doch gemeinsam können wir Lösungen finden, individuelle Absprachen treffen, Netzwerke innerhalb der Elternschaft schaffen und diese besonderen Situationen meistern - jedoch wirklich nur gemeinsam.

Rheine, im April 2023


Annette Wiggers
Jugendamtsleitung

Dieses Schreiben wurde im Rahmen des Qualitätsdialoges gemeinsam mit allen Kindertageseinrichtungen in Rheine und dem Jugendamtse Elternbeirat entwickelt.

